

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Freitag den 21. September 1894.

Anzeigen-Preis

die 6spaltige Zeile 20 Pfg. Reclamen unter dem Redactionsbegriff (4spaltig) 30 Pfg. ...

Extra-Beilagen (gratis), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbefreiung A 10. ...

Annahmefluss für Anzeigen: Abend-Ausgabe: Vormittags 10 Uhr. Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr. ...

Druck und Verlag von G. Holz in Leipzig

88. Jahrgang

Zeugungs-Preis

In der Hauptredaktion oder bei den Subscribenten und den Vereinen ...

Die Morgen-Ausgabe erscheint täglich 7 Uhr, die Abend-Ausgabe Montags 5 Uhr.

Redaktion und Expedition: Johannsgasse 8.

Die Expedition ist Montags ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

Filialen: Otto Klemm's Sortiment (Alfred Gode), Unterwallstraße 1.

Konig Wäcker, Buchhandlung, 14. post. und Königsplatz 7.

Nr. 484.

Politische Tageschau.

Leipzig, 21. September.

Oben geben haben wir an anderer Stelle einen ebenso ungenügenden, wie freilich von dem ...

abzuwählen. Für das Prot. das sie zur Zeit ist, braucht die 'Nord. Allg. Ztg.' dieses Lob gar nicht zu singen, denn — wie oft man ihr das noch sagen? — ihre Herren hatten mit der Königsberger Rede nicht das Mindeste zu thun.

Man wird erwarten dürfen, daß der am 30. September in Frankfurt a. M. stattfindende gesamtdeutsche national-liberale Parteitag neben anderen wichtigen Beschlüssen auch mit der jetzt ganz besonders im Vordergrund stehenden Frage der Abwehr der Ultramontanen ...

Die Beratung des ungarischen Ausschusses der ungarischen Delegation ist abgeschlossen. Sie endigte zwar, wie schon telegraphisch gemeldet, mit einem Vertrauensvotum für Raimund, doch wurde beschlossen, im Anblich hieran zu betonen, daß die vor zwei Jahren im Reichstagesbericht ...

in Folge dessen der Gegenstand im Voraus der ungarischen Delegation nochmals zur Sprache kommen, jedoch vornehmlich in demselben vernehmlichen Tone wie im Ausschusse. Damit ist Raimund über die schwierigste Klippe der heutigen Delegation glücklich hinweggekommen. ...

Der Reichstagsausschuß hat in der Sitzung des ungarischen Delegations-Ausschusses vom 19. d. M. einen schweren Schlag erlitten. Der Ausschuß hat, wie es in unserer Zeit, in dem heutigen, vom Kampf gegen das Erbkaiserthum ...

Kuffen und Widerspruch erzeugt in der Schweiz das diesjährige 'Bettagsmandat' der schweizerischen Bischöfe, durch welches ein 'Betttag' zu Gunsten der Freiburger Universität angeordnet wird. ...

Sultan Abdul-Qamir-Khan, der Kaiser der Reichstagskammer, seit heute seinen 52. Geburtstag. Er ist nun, wie die 'Mönd. N. N.' in Erinnerung bringen, 18 Jahre her, seit die Türkei von diesem Herrscher regiert wird; die Umstände, unter denen er 1876 den Thron bestieg, ...

Feuilleton.

Der goldene Mittelweg.

Roman von Erich Kohl.

(Fortsetzung)

VII.

Am nächsten Morgen durchschritt er freilich eine unheimliche Kunde das Dorf. Man hatte im Walde, unweit des Wäldchens, die Leiche eines Jagdgesellschafters gefunden, und zwar war dies, wie sie sofort gerücheltig ...

Er kam nun am Abend erst ganz verblüht nach Hause. Ihn ergriß die Möglichkeit, daß ein solches Verbrechen in der Umgebung seines Heimatortes hätte geschehen können, ganz gewaltig. ...

Das, ich habe so was läuten können, der Müller Fröhlicher will ja auch so was von dem Tübeln gehört haben. Es ist ein Kreuz, was solche Kinder in ihrem Lärchen mit sich schmeißen. ...

Tadzi blieb es. Zwar wurde Erich am folgenden Tage durch den Untersuchungsrichter einem Verhör unterworfen, aber der kleine, kaum fünfjährige Bursche wagte es kaum, im Gegenwart des ihn so sehr durch seine gedummdete ...

Als Erich einige Tage später zur Trudl wollte, mußte er diese erst in der Hütte aufsuchen, denn auf der Wiese hatte er sie nicht gefunden. Trudl's Vater war nach dem Gefährdung in der Reichstadt abgehirt worden; die ...

„Nun sieht das Verhängnis da“, barnte die alte Frau. „Wie soll ich armen Weib heute Sinne für den armen Buren, die Trudl?“ Dann aber im nächsten Augenblick nahm sie den kleinen Erich bei der Hand und drückte ihn eng an sich. ...

Da und dort in dieser Lag war sich wegen der Wahrnehmung, die der kleine Erich gemacht hatte, in den Oben, und viele trübte die Hergebe so weit, daß sie nach dem ...

Wäcker hatte auch regelmäßig ein hartes Wort für ihn, wenn er ihm gerade in den Wurf kam; er wachte viel über das unheimliche Verkommen, ...

Unfallig blieb es freilich, daß Baron von Thumar seinen ersten Gasthofs, barmherzigen Ansehens auf dem Schloße zu nehmen, ...

„Was ist denn dabei, ich wär' an seiner Stelle auch abgewirft“, pflegte der Bürgermeister all' den Einwürfen, die an Thierliche gemacht wurden, zu begreifen. ...

Insgeheim aber hätte er dem kleinen Erich eine Hand und nannte ihn einen unverbesslichen Schwärzer. „Wart“, ...

weiten Bogen umschlich und schon jittete, wenn er nur seine raube Stimme hätte. Der Sonnenchein, der den Sommer über auf dem ...

Die hellen, entleeren Epitaphenmähte waren eben an der Reihe. Mit klarem, vollem Gesicht schaute der Wand durch die ...

Aber etwas Anekdoten war es, an das sich Erich nicht gewöhnen konnte. Nicht das Weiden der bei der Tene ...

Und dann sprach sie auch oft mit kalter Stimme, die Erich gar schwarz anstarrte, mit einem Andern, der im ...

„Was ist denn dabei, ich wär' an seiner Stelle auch abgewirft“, pflegte der Bürgermeister all' den Einwürfen, die an Thierliche gemacht wurden, zu begreifen. ...

nach und nach, obwohl die Reichthümer Grund haben, über das sich mit jedem Jahr vermindert. Die „Gingenden“ zu sagen. Das osmanische Reich ist das einzige Land in Europa, in dem die Ausländer mehr Rechte haben als die Einländer. Abgesehen davon, daß die innerhalb dieses Reichs wohnenden Ausländer nicht der türkischen Regierung sondern dem Vortreten ihrer eigenen Staaten unterstellt sind, besitzen in der Türkei auch viele von der türkischen Verwaltung unabhängige Anstalten. In Konstantinopel befindet sich eine Anzahl englischer, französischer, deutscher und österreichischer Post-Bezirke, die ihre eigenen Postämter und ihre Beamten haben, welche sich um die osmanische Regierung gar nicht zu kümmern brauchen. Für das Postwesen des Libanon hat der Sultan nicht einmal das Recht, einen Gouverneur zu ernennen, wenn nicht alle sechs in Konstantinopel residirenden Vorkonsole der Großmächte ihre Zustimmung geben; widerspricht auch nur einer von ihnen, so ist die Berufung hinfällig. Die Ausländer haben ihre unabhängigen Gerichte, ihre Gesandnisse und zum Theil auch ihre eigene Polizei. — Trotz der Langsamkeit der Beschleunigung des Abfalls, einige Reformen in seinem Reich einzuführen. Unter ihm wurde die Finanzverwaltung eingemeinlich organisiert, was namentlich in jüngere Zeit bemerkbar geworden ist; die Militärverwaltung und die Ausbildung der Truppen wurden unter ausländischen, namentlich deutschen Offizieren und Verwaltungsbekanntem gründlich reformirt; ferner wurde nach amerikanischer Methode die Volksschule zu leben. Einen neuen, wichtigen Aufschwung wird ihnen angebracht der Mohammedanismus in Europa wohl überhaupt nicht mehr nehmen. Er ist hier im Abnehmen begriffen, und die Zeit seines Verfalls dürfte in nicht allzu weitem Ferne liegen.

Deutsches Reich.

Berlin, 20. September. Der Reichstag ist bekanntlich in seiner verfassungsmäßigen Tagung ziemlich unglücklich mit den neuen Forderungen für die Marine umgegangen. Die erste Rate für den Bau des bereits vorher einmal abgelehnten Panzerschiffs zum Ersatz für „Preußen“ (1 Million Mark) wurde zwar durch Conservativen, Nationalliberale und die Mehrheit des Centrums bewilligt, dagegen wurde die Forderung eines zugehörigen Kreuzers als Admiralitätssache in überhöhten Gewässern zum Ersatz für die „Leipzig“ (1. Rate 1.200.000 M.). Wie jetzt verstanden, wird im nächsten Etat der Bau eines großen Kreuzers wiederum und danach der Kreuzer nach dem kleinen Typus gefertigt werden. Die Forderungen wurden damals mit geringen Mehrheiten aus finanziellen Gründen abgelehnt, obwohl ihre Berechtigung überwiegend anerkannt wurde. Man wird wohl einräumen dürfen, daß jetzt eine glänzendere Stimmung herrscht. Die großen überseeischen Interessen Deutschlands erheben mit jedem Jahre dringender eine aufwendige, aktiveren Forderungen. Kauffahrten auf diesem Gebiete sind um so weniger angebracht, als die deutsche Marine sich immer in den Grenzen gehalten hat, die durch die Erhaltung einer großen Flotte geboten sind.

Berlin, 20. September. In der beabsichtigten Novelle zu den Unfallversicherungsgeetzen sind auch einige Abschnitte der Neuordnung der Unfallversicherungsvorschriften genehmigt. Es soll die Befreiung der Unternehmer für Unfallversicherungen gegen die von den Versicherungsgeellschaften erlassenen Vorschriften anders geordnet und es soll den landwirtschaftlichen Versicherungsgeellschaften die Befreiung zu Strafen von den Vorschriften gegen die Arbeiter beigelegt werden. Schließlich wird mit der Durchführung dieser Neuerungen mancher Widerstand, der sich bisher auf dem Gebiete der Unfallversicherung bemerkbar gemacht hat, aus der Welt geschafft werden. Jedoch irrt man, wenn man annimmt, daß damit die Unfallversicherungsvorschriften der Versicherungsgeellschaften diejenige Bedeutung werde verschaffen, welche ihnen zukommen muß, wenn sie ihrem Zwecke völlig entsprechen sollen. Daß dem gegenwärtig nicht so ist, liegt daran, daß nach dem bisherigen Wortlaut der Unfallversicherungsvorschriften es wohl möglich ist, die Betriebsunternehmer für die Arbeitslosigkeit einer Vorarbeit in einer für sie recht unangenehmen Weise zu strafen, daß der Arbeiter aber nicht. Der Arbeitgeber kann dadurch, daß sein Betrieb zu einer höheren Gefahrenklasse verurteilt wird, oder auch unmittelbar hohen Geldstrafen unterworfen werden, der Arbeiter nicht. Bedenke es das Gesetz nicht schon, den letzteren höhere Geldstrafen als bis zu sechs Mark aufzubringen, so würde auch die Verbindung einer für ihn unangenehmen Strafe dadurch unwirksam gemacht werden, daß die Verbindung derselben fast regelmäßig sich als unmöglich herausstellen würde. Und doch wird ein großer Teil der Unfälle durch Nachlässigkeit der Unfallversicherungsvorschriften seitens der Arbeiter herbeigeführt. Unter den 2564 Prozent der Unfälle des Jahres 1887, welche nach der Statistik des Reichs-Versicherungsamtes durch die Arbeiter herbeigeführt wurden, waren 5,17 Prozent auf das Handeln ihrer betreffenden Vorschriften und

1,76 Prozent durch die Nichtbenutzung oder Befreiung von anderen Schutzvorrichtungen, also 6,93 Prozent sämtlicher Unfälle, auf die unmittelbare Nachlässigkeit der gegebenen Unfallversicherungsvorschriften zurückzuführen. Bei einigermaßen strenger Befreiung der Arbeiter ließe sich voraussichtlich dieser Prozentsatz stark vermindern. Allerdings würde man durch Erhöhung des im Gesetze vorgesehene Strafnachlass auf dem schon angegebenen Grunde wenig erreichen. Durchgreifende Abhilfe ließe sich nur durch eine differenzielle Einschätzung der Unfälle, je nachdem sie selbstverschuldet sind oder nicht, erzielen.

Der deutsche Reichstag am nächsten nächsten Tag, der 20. September, wird sich mit dem Antrag des Reichstages über die Verhältnisse der Reichsbeamten beschäftigen. Der Reichstag wird sich am nächsten nächsten Tag mit dem Antrag des Reichstages über die Verhältnisse der Reichsbeamten beschäftigen.

Der Reichstag wird sich am nächsten nächsten Tag mit dem Antrag des Reichstages über die Verhältnisse der Reichsbeamten beschäftigen.

Der Reichstag wird sich am nächsten nächsten Tag mit dem Antrag des Reichstages über die Verhältnisse der Reichsbeamten beschäftigen.

Der Reichstag wird sich am nächsten nächsten Tag mit dem Antrag des Reichstages über die Verhältnisse der Reichsbeamten beschäftigen.

Der Reichstag wird sich am nächsten nächsten Tag mit dem Antrag des Reichstages über die Verhältnisse der Reichsbeamten beschäftigen.

Der Reichstag wird sich am nächsten nächsten Tag mit dem Antrag des Reichstages über die Verhältnisse der Reichsbeamten beschäftigen.

Der Reichstag wird sich am nächsten nächsten Tag mit dem Antrag des Reichstages über die Verhältnisse der Reichsbeamten beschäftigen.

Der Reichstag wird sich am nächsten nächsten Tag mit dem Antrag des Reichstages über die Verhältnisse der Reichsbeamten beschäftigen.

Der Reichstag wird sich am nächsten nächsten Tag mit dem Antrag des Reichstages über die Verhältnisse der Reichsbeamten beschäftigen.

Der Reichstag wird sich am nächsten nächsten Tag mit dem Antrag des Reichstages über die Verhältnisse der Reichsbeamten beschäftigen.

Der Reichstag wird sich am nächsten nächsten Tag mit dem Antrag des Reichstages über die Verhältnisse der Reichsbeamten beschäftigen.

Der Reichstag wird sich am nächsten nächsten Tag mit dem Antrag des Reichstages über die Verhältnisse der Reichsbeamten beschäftigen.

— Nachdem die Verurtheilungskosten ihre Rechnungsergebnisse für das Jahr 1893 dem Reichs-Versicherungsamt eingereicht haben, wird in dem letzteren an der Zusammenstellung, wie sie alljährlich nach §. 77 des Unfallversicherungsgesetzes dem Reichstage vorgelegt werden muß, gearbeitet. Die Nachweisung für 1893 dürfte dem Reichstage nicht lange nach seinem Wiederzusammentritt zugehen.

Tempe, 21. September. Für die Pulvisierungsfahrt der Westpreußen nach Barmen hat das Comité gestern Nachmittag die letzten Bestimmungen getroffen. Der Einmarsch in den Schloßhof von Barmen wird sich wie folgt vollziehen. Deran geht ein Musikcorps, dann folgen das Comité, die Damen und beiden Jäger, die Herren des Jäger-Abtheilungsregiments dem Reichstage vorgelegt werden muß, gearbeitet. Die Nachweisung für 1893 dürfte dem Reichstage nicht lange nach seinem Wiederzusammentritt zugehen.

Der Reichstag wird sich am nächsten nächsten Tag mit dem Antrag des Reichstages über die Verhältnisse der Reichsbeamten beschäftigen.

Der Reichstag wird sich am nächsten nächsten Tag mit dem Antrag des Reichstages über die Verhältnisse der Reichsbeamten beschäftigen.

Der Reichstag wird sich am nächsten nächsten Tag mit dem Antrag des Reichstages über die Verhältnisse der Reichsbeamten beschäftigen.

Der Reichstag wird sich am nächsten nächsten Tag mit dem Antrag des Reichstages über die Verhältnisse der Reichsbeamten beschäftigen.

Der Reichstag wird sich am nächsten nächsten Tag mit dem Antrag des Reichstages über die Verhältnisse der Reichsbeamten beschäftigen.

Der Reichstag wird sich am nächsten nächsten Tag mit dem Antrag des Reichstages über die Verhältnisse der Reichsbeamten beschäftigen.

Der Reichstag wird sich am nächsten nächsten Tag mit dem Antrag des Reichstages über die Verhältnisse der Reichsbeamten beschäftigen.

Der Reichstag wird sich am nächsten nächsten Tag mit dem Antrag des Reichstages über die Verhältnisse der Reichsbeamten beschäftigen.

Der Reichstag wird sich am nächsten nächsten Tag mit dem Antrag des Reichstages über die Verhältnisse der Reichsbeamten beschäftigen.

Der Reichstag wird sich am nächsten nächsten Tag mit dem Antrag des Reichstages über die Verhältnisse der Reichsbeamten beschäftigen.

Der Reichstag wird sich am nächsten nächsten Tag mit dem Antrag des Reichstages über die Verhältnisse der Reichsbeamten beschäftigen.

Der Reichstag wird sich am nächsten nächsten Tag mit dem Antrag des Reichstages über die Verhältnisse der Reichsbeamten beschäftigen.

Er mußte es thun, denn er wäre andernfalls bei der Wahl durchgefallen. Die Reichs-Beute hatten Alles vorbereitet. Keine Stimme erhob sich für seine Vertheidigung. Ablicher-Weise war zum Vorhanden gemeldet, Reichs-Beute durchgefallen. Dr. Bidel erhob sich dann noch einmal, und schloß seine Rede mit dem Satz: „Ich verlasse mich auf die Gerechtigkeit der Reichs-Beute.“

Der Reichstag wird sich am nächsten nächsten Tag mit dem Antrag des Reichstages über die Verhältnisse der Reichsbeamten beschäftigen.

Der Reichstag wird sich am nächsten nächsten Tag mit dem Antrag des Reichstages über die Verhältnisse der Reichsbeamten beschäftigen.

Der Reichstag wird sich am nächsten nächsten Tag mit dem Antrag des Reichstages über die Verhältnisse der Reichsbeamten beschäftigen.

Der Reichstag wird sich am nächsten nächsten Tag mit dem Antrag des Reichstages über die Verhältnisse der Reichsbeamten beschäftigen.

Der Reichstag wird sich am nächsten nächsten Tag mit dem Antrag des Reichstages über die Verhältnisse der Reichsbeamten beschäftigen.

Der Reichstag wird sich am nächsten nächsten Tag mit dem Antrag des Reichstages über die Verhältnisse der Reichsbeamten beschäftigen.

Der Reichstag wird sich am nächsten nächsten Tag mit dem Antrag des Reichstages über die Verhältnisse der Reichsbeamten beschäftigen.

Der Reichstag wird sich am nächsten nächsten Tag mit dem Antrag des Reichstages über die Verhältnisse der Reichsbeamten beschäftigen.

Der Reichstag wird sich am nächsten nächsten Tag mit dem Antrag des Reichstages über die Verhältnisse der Reichsbeamten beschäftigen.

Der Reichstag wird sich am nächsten nächsten Tag mit dem Antrag des Reichstages über die Verhältnisse der Reichsbeamten beschäftigen.

Der Reichstag wird sich am nächsten nächsten Tag mit dem Antrag des Reichstages über die Verhältnisse der Reichsbeamten beschäftigen.

Der Reichstag wird sich am nächsten nächsten Tag mit dem Antrag des Reichstages über die Verhältnisse der Reichsbeamten beschäftigen.

Der Reichstag wird sich am nächsten nächsten Tag mit dem Antrag des Reichstages über die Verhältnisse der Reichsbeamten beschäftigen.

gerauschsam, der Wind am Himmelbogen verschwand und gegen den herabstürmenden Tag sich noch einmal mit schmerzigen Hüften die Nacht auf die Erde herabsenkte. Sie wie es wieder ihr Lager aufsuchte, denge sie Frau Elsbeth über das Reichthum ihres kleinen Erbs, laufte auf den hohen Adressen, und wenn dann der Knabe vor Angst die Augen schloß und Schlaf beschloß, dann drängte sie sich wohl noch tiefer und füllte ihn auf die Augen. Und dann rannen heiße, salzige Thränen auf der ruhigen Waden des Kindes, und ein Seufzer, wie aus zehrenden Herzen hervorbrechend, rang sich über die Lippen der unglücklichen Frau.

Sie ging es Nacht ihr Nacht. Der Knabe mochte nicht, der Vene etwas davon zu sagen. Gewalig war frage er die Mutter selbst, als wäre in einem feinen Augenblick, ihrer alten Gewohnheit gemäß, wieder Erbs auf den Schoß nahm. Frau Elsbeth sah ihn erkennen und murmelte eine unverständliche Antwort. Dann ließ sie ihn leise von ihren Armen wieder herabsinken und ihre alte Unruhehaftigkeit war wieder eingetreten.

Frau Barbara ließ es an nichts fehlen. Immer von neuem wieder suchte sie die Tochter zu beschützen und aufzuheitern; sie brachte ihr die Klein, die sich zu einem gar lieblichen Menschenkindlein entwideln wollte, sie legte ihr das Kind in die Arme, daß sie, der Kleinen wozige Stimme läßt.

Immer hatten ihre Bemühungen nur den Erfolg, daß heiße Thränen den Wangen der jungen Frau entströmten und viele bittereich nur sich kochte. „Arme, arme Kind“, murmelte sie, „wohl mit einer Stimme, die aus einer anderen Welt herüber-gelautet ist, so jung noch und so elend schon, daß der Herrgott so viel Jammer in der Welt schloß!“ Und wenn dann Frau Barbara ihr den kleinen Erbs schloß, die schloßte, welches Glück sie noch in ihrem Leben zuzugewinnen werde, dann schloß Frau Elsbeth, schloßte den Kopf nur weinte: „Das Kind ist nabe, das Gabe. Ah, Mutter, schloß sie zu können, immerzu, aber aufzumachen, ohne den Schmerz, den sagenden, brennenden im Herzen, wie ich mich noch das sein!“

Das, die ihre Herrn mit zitternder Sorgfalt bewachte, war in großer Verlegenheit, und das Kopfstücken des öfter erkrankenden Kindes gab ihr Recht.

Eines Nachts, als der Wind mit vollen silbernen Wangen wieder durch die Fensterlöcher in das stille Gemach hereinströmte, schloß sich Frau Elsbeth wieder und ging mit über der Thür gestellten Fingern lautlos im Zimmer hin und her. Der kleine Erbs, der bei ihrer ersten Bewegung sofort wach

geworden war, vermochte bei vollem Mondschein ganz deutlich ihre weitgehenden, schloß bald da, bald dort hin gerichteten Augen zu unterscheiden.

„Du ruft mich, ja, ich höre Dich, ja, Du ruft mich!“ murmelte Frau Elsbeth dann mit tonloser Stimme, während sie sich suchend bald hierhin, bald dorthin wandte, „wenn ich nur wüßte, wo der Weg ist, der uns zusammenführt, Fried, mein süßer Fried... es ist so weit zu Dir, so unerschwingbar fern steht Du vor mir!“

Der Knabe richtete sich in die Höhe: „Mutter, bist Du es?“ fragte er.

Die junge Frau wendete sich zu ihm um und trat an sein Lager heran. „Still“, murmelte sie, „nur still, Du darfst nicht sprechen, sonst geht er von mir.“

„Wer denn, liebes Mutter?“ „Ich sehe Niemand!“

„Siehst Du ihn nicht, doch schau er ins Fenster zu und herein — Du mußt ihn doch kennen, Erbs, den lieben Vater, Schau, je trauerig bist er davor. Er muß so elend liegen, lagest, lagest!“

„Es ist Niemand da“, murmelte das Kind, dem klanglich zu Wache wurde. Aber die junge Frau gab keine Antwort, sie drängte sich über das Bett des Kindes, hob ihn heraus, presste ihn an sich und drückte einen heißen, langen Kuss auf seinen schwülen rechten Mund, ein heißes, wie die Seele des Kindes aus diesem heraussaugen wollte. „Ich kann nicht leben, mein kleiner, süßer Erbs, ich muß zu ihm, der mich erwartet, der mich zu sich ruft“, murmelte sie, „habe Deine Mütterchen immer lieb, das Du jetzt den Schmerz machst mich, von Dir zu gehen“, sagte sie dann aufzukommen, „wenn er sie hier unten gar immer liebt. Ich bin immer bei dir, wenn Du mich auch immer liebt; im Geiste bleibe ich bei Dir, ich werde den Herrgott bitten, daß er Dich gut und fromm werden läßt, mein liebster!“

Der Knabe schloßte seine zusammen. Er muß ihm, als lege sich das Kind herannahenden Unglücks bleichere auf sein Gesicht.

Dann ging die Mutter plötzlich zum Schrank. Jetzt brachte sie ein dem Knaben nicht unbekanntes Gewand hervor und begann sich umzuwickeln.

„Mutter, wie bist Du schön“, flüsterte Erbs plötzlich, der nun völlig wach geworden war und auf seinen Knieen jetzt im Bettchen lag. „Du bist schön, wie ein Engel oder eine Heer, wie die Frau mit immer erblüht hat!“

Die junge Frau hatte inzwischen das weiße Gewand, ihr Brautkleid, das sie nur einmal in ihrem Leben, an ihrem

Chrentage, getragen und das sie seitdem sorgfältig aufgeboden hatte, um ihren schlanken Leib gelegt. Man konnte sie aus dem Schrank noch einen unglücklichen Mann, nach Schleier und Kranz aus demselben hervor und beim flüchtigen hereinflüchtenden Mondschein trat sie vor den Spiegel, beschloß den Kranz in ihrem Haar und legte dann den Schleier um, dessen Falten wie ein langer wolkenloser Mantel ihren schlanken Leib umschloß.

„Mutter, Mutter, sag“, bist Du der liebe Gott?“ flüsterte das Kind wie gebannt, die beiden Fingern gegen die Brust presst.

Da wendete sich die junge Frau nach ihm um. Von neuem umschloß sie mit ihren Armen das Kind. „Ich bin eine arme, müde Frau“, flüsterte sie auf. „Wer nun ist's bald zu Ende und der Friede wird mir werden. Dein Vater ruft, er ruft, ja, ja, ich komme schon“, flüsterte sie.

Dann lehnte sie sich über das Kindes Haupt und sprach dieses mit sanfter Gewalt, daß in die Rippen durchdrungen. Sie weinte heiße Thränen und die Tropfen fielen auf das Gesicht des Kindes. Dann wusch sie ihm die Augen mit einem warmen Wasser und unter der Hand der Mutter, die allmählich sich beruhigte, vermischt sich das Kindes Gebirge, dieser schloß die Augen vollends und halb verflüchteten seine friedlichen, ruhigen Atemzüge, daß er eingeschlafen und in das liebe Reich der Träume eingegangen war.

Da erhob sich Frau Elsbeth und trat an das Crucifix heran, das in einer Nische stand, kaum von dem Mondstrahl erreicht, hing und erst in die herabschloß. Schweißig flüchtete sie beide Hände aus: „Wenn es eine Ehre ist, daß ich Frieden such, so vergib mir, gnadenreicher Gott“, flüsterte sie, „wenn es eine Ehre ist, daß ich mein Kind nicht mit mir nehme, verzehe es mir nicht! Er ist so jung, er ist so elend, er soll leben bleiben und für seine arme Eltern leben!“

Dann richtete sie sich auf und noch einen letzten Blick auf den friedlichen Schleier werfend, ging sie lautlos aus dem Zimmer. Draußen auf dem Hof ging sie noch einmal stehen; das Weinen der Kleinen Erbs, so war die Nachgeborenen in zwischen gestaut worden, drang zu ihren Ohren.

Wie jägend näherte sie sich der Thür und nachdem sie sich mit einem Blick durch eine Ritze überzeugt hatte, daß jene in tiefem Schlummer auf ihrem Lager lag, ging sie aus den Thürschwellig in das Zimmer, drängte sich über das Bett und drückte einen langen Kuss auf die kleine, winzige Stirn des Kindes.

Dann ging sie wieder aus dem Zimmer. Die Treppen schreit sie hinunter, verließ das Haus, trüßte die nun angelegte Thür wieder leise in das Schloß und durchschritt den Hof; der Reutenbund löschte zwar fortwährend, aber beim Abhül der weiß von Nachtlichte flüchtenden unbemerkten Gestalt kroch er in seine Hütte zurück und ließ die Scheidende lautlos an sich vorüber.

Ruh fand Frau Elsbeth auf der Straße.

„Hein, nur beim, schloß sie diesen, rufen, bis zum jüngsten Tage“, flüsterte sie. „Ich trag's ja nicht länger, es ist gar zu schwer!“

Dann ging sie langsam durch die Straßen, dem Friedhof entgegen. Nichts regte sich. Still, still (senkrecht hielten die Strahlen des Mondes auf die Erde herab).

Der Wächter, der (Schlüssel in einem Thorbogen lehnte, rief sich die Augen, als lautlos die weiße gestaltliche Gestalt vorüberkam, dann schloß er behende ein freemtes Kranz und mochte nicht, sich von seinem Plage zu rühren, bis in der Ferne, in den mit dem Rindesstrahlen sich mengenden weißen Nebelgebirgen, die unbemerkte Gestalt verschwand war. Da schloß er vom neuen Rindesstrahlen Erbs, der Wächter betrugte sich und sang dann mit pitternder Stimme ein freemtes Ständchen.

VIII.

Am nächsten Morgen ging Verdeckt Walter in Erwartung seiner Morgenstunde, die er gemeinschaftlich mit dem Gesinde in der guten Wohnstube einzunehmen pflegte, in letztere auf und merkte, als sich die Thür aufthut und Frau Barbara gleich und verliert in das Zimmer herein gestürzt kam.

„Na, was hast denn wieder?“ fragte Walter, während er einen verwunderten Blick auf seine Frau warf, „was so rebe dich, so hab' ich Dich ja immer geliebt“, sagte er leise, als er sah, wie seine Frau vor ihm stand, wie sie sprechen wollte, aber nur unarticulierte Laute sich ihren Lippen entzogen.

„Verdeckt, unter Kind, unter Elsbeth“, flüsterte die Frau wieder, während ein heller Tränenstrom über ihre Wangen rollte, „es ist fertig!“

Walter packte unwillig mit der Hand. „Ich weiß mit recht, was Du mirst, Frau“, sagte er, „sie wird fortgegangen sein nach dem Friedhof!“

„Nein, Mann“, flüsterte Frau Barbara, „sie ist fortgegangen in den Tod! Du mein Mann, warum hast Du mich das angethan! Nun ist es ja spät und alle Thränen und alle Reu' geben sie und immer jetzt.“ (Fortsetzung folgt.)

berührt war. Die Besatz brachten vier abgefeuertem...
Der Besatz brachten vier abgefeuertem...
Der Besatz brachten vier abgefeuertem...

Italien.

* Rom, 20. September. Der heutige Jahrestag des...
Der heutige Jahrestag des...
Der heutige Jahrestag des...

* Rom, 20. September. Die geführte Rede des...
Die geführte Rede des...
Die geführte Rede des...

* Rom, 20. September. Wie nach der „A. J.“ im...
Wie nach der „A. J.“ im...
Wie nach der „A. J.“ im...

* Mailand, 20. September. In Roccaraso bei Aquila...
In Roccaraso bei Aquila...
In Roccaraso bei Aquila...

Großbritannien.

* London, 20. September. Sir Macartney, der eng-...
der eng-...
der eng-...

* Stockholm, 18. September. Professor Pundell, der...
der...
der...

Rußland.

* Ueber die Reise des Zaren nach Spala meldet der...
der...
der...

* Petersburg, 20. September. Professor Sacharin er-...
er-...
er-...

Orient.

* Belgrad, 20. September. Die Abreise Bafisch's...
der...
der...

* Athen, 20. September. Der Untersuchungsrichter...
der...
der...

Asien.

* London, 20. September. Neuesten Nachrichten...
der...
der...

fügen, die Beilage wird in der offiziellen...
der...
der...

Militär und Marine.

* Ms. Wie würden die bei dem jetzigen...
der...
der...

* Die Besatzung der Tabakfabrikation...
der...
der...

* Die Besatzung der Tabakfabrikation...
der...
der...

* Die Besatzung der Tabakfabrikation...
der...
der...

* Die Besatzung der Tabakfabrikation...
der...
der...

* Die Besatzung der Tabakfabrikation...
der...
der...

* Die Besatzung der Tabakfabrikation...
der...
der...

* Die Besatzung der Tabakfabrikation...
der...
der...

* Die Besatzung der Tabakfabrikation...
der...
der...

* Die Besatzung der Tabakfabrikation...
der...
der...

* Die Besatzung der Tabakfabrikation...
der...
der...

* Die Besatzung der Tabakfabrikation...
der...
der...

* Die Besatzung der Tabakfabrikation...
der...
der...

* Die Besatzung der Tabakfabrikation...
der...
der...

* Die Besatzung der Tabakfabrikation...
der...
der...

* Die Besatzung der Tabakfabrikation...
der...
der...

* Die Besatzung der Tabakfabrikation...
der...
der...

* Die Besatzung der Tabakfabrikation...
der...
der...

* Von den Handelstaxen zu Halle a. S. Halle...
der...
der...

* Von den Handelstaxen zu Halle a. S. Halle...
der...
der...

* Von den Handelstaxen zu Halle a. S. Halle...
der...
der...

* Von den Handelstaxen zu Halle a. S. Halle...
der...
der...

* Von den Handelstaxen zu Halle a. S. Halle...
der...
der...

* Von den Handelstaxen zu Halle a. S. Halle...
der...
der...

* Von den Handelstaxen zu Halle a. S. Halle...
der...
der...

* Von den Handelstaxen zu Halle a. S. Halle...
der...
der...

* Von den Handelstaxen zu Halle a. S. Halle...
der...
der...

* Von den Handelstaxen zu Halle a. S. Halle...
der...
der...

* Von den Handelstaxen zu Halle a. S. Halle...
der...
der...

* Von den Handelstaxen zu Halle a. S. Halle...
der...
der...

* Von den Handelstaxen zu Halle a. S. Halle...
der...
der...

* Von den Handelstaxen zu Halle a. S. Halle...
der...
der...

* Von den Handelstaxen zu Halle a. S. Halle...
der...
der...

* Von den Handelstaxen zu Halle a. S. Halle...
der...
der...

* Von den Handelstaxen zu Halle a. S. Halle...
der...
der...

* Von den Handelstaxen zu Halle a. S. Halle...
der...
der...

* Von den Handelstaxen zu Halle a. S. Halle...
der...
der...

* Von den Handelstaxen zu Halle a. S. Halle...
der...
der...

* Von den Handelstaxen zu Halle a. S. Halle...
der...
der...

* Von den Handelstaxen zu Halle a. S. Halle...
der...
der...

* Von den Handelstaxen zu Halle a. S. Halle...
der...
der...

* Von den Handelstaxen zu Halle a. S. Halle...
der...
der...

* Von den Handelstaxen zu Halle a. S. Halle...
der...
der...

* Von den Handelstaxen zu Halle a. S. Halle...
der...
der...

* Von den Handelstaxen zu Halle a. S. Halle...
der...
der...

* Von den Handelstaxen zu Halle a. S. Halle...
der...
der...

* Von den Handelstaxen zu Halle a. S. Halle...
der...
der...

* Von den Handelstaxen zu Halle a. S. Halle...
der...
der...

* Von den Handelstaxen zu Halle a. S. Halle...
der...
der...

* Von den Handelstaxen zu Halle a. S. Halle...
der...
der...

* Von den Handelstaxen zu Halle a. S. Halle...
der...
der...

* Von den Handelstaxen zu Halle a. S. Halle...
der...
der...

* Von den Handelstaxen zu Halle a. S. Halle...
der...
der...

* Von den Handelstaxen zu Halle a. S. Halle...
der...
der...

* Von den Handelstaxen zu Halle a. S. Halle...
der...
der...

* Von den Handelstaxen zu Halle a. S. Halle...
der...
der...

* Von den Handelstaxen zu Halle a. S. Halle...
der...
der...

* Von den Handelstaxen zu Halle a. S. Halle...
der...
der...

* Von den Handelstaxen zu Halle a. S. Halle...
der...
der...

* Von den Handelstaxen zu Halle a. S. Halle...
der...
der...

* Von den Handelstaxen zu Halle a. S. Halle...
der...
der...

* Von den Handelstaxen zu Halle a. S. Halle...
der...
der...

* Von den Handelstaxen zu Halle a. S. Halle...
der...
der...

* Von den Handelstaxen zu Halle a. S. Halle...
der...
der...

* Von den Handelstaxen zu Halle a. S. Halle...
der...
der...

* Von den Handelstaxen zu Halle a. S. Halle...
der...
der...

* Von den Handelstaxen zu Halle a. S. Halle...
der...
der...

* Von den Handelstaxen zu Halle a. S. Halle...
der...
der...

* Von den Handelstaxen zu Halle a. S. Halle...
der...
der...

* Von den Handelstaxen zu Halle a. S. Halle...
der...
der...

* Von den Handelstaxen zu Halle a. S. Halle...
der...
der...

* Von den Handelstaxen zu Halle a. S. Halle...
der...
der...

* Von den Handelstaxen zu Halle a. S. Halle...
der...
der...

* Von den Handelstaxen zu Halle a. S. Halle...
der...
der...

COXXXIX. öffentliche Sitzung der Handelskammer zu Leipzig am 17. September 1894.

I. Reglementarischer Teil. 1. Einleitung eines...
der...
der...

II. Besondere Verhandlungen. 1. Die Besatzung...
der...
der...

III. Besondere Verhandlungen. 2. Die Besatzung...
der...
der...

Qualitätsprüfungen im Herbst 1893/94; Jahresbericht des...

Das Königl. Ministerium hatte der Kommer den Bericht von...

Der Herrmann sagt an, wie es komme, daß auch für die...

Der Herrmann sagt an, wie es komme, daß auch für die...

Der Herrmann sagt an, wie es komme, daß auch für die...

Der Herrmann sagt an, wie es komme, daß auch für die...

Der Herrmann sagt an, wie es komme, daß auch für die...

Der Herrmann sagt an, wie es komme, daß auch für die...

Der Herrmann sagt an, wie es komme, daß auch für die...

Der Herrmann sagt an, wie es komme, daß auch für die...

Der Herrmann sagt an, wie es komme, daß auch für die...

Wahlrecht über die Wahl der Reichstages-Abgeordneten...

Bei Gelegenheit der Wahl der Reichstages-Abgeordneten...

Die Kammer erhielt hierauf zu der Unterredung der...

Die Kammer erhielt hierauf zu der Unterredung der...

Die Kammer erhielt hierauf zu der Unterredung der...

Die Kammer erhielt hierauf zu der Unterredung der...

Die Kammer erhielt hierauf zu der Unterredung der...

Die Kammer erhielt hierauf zu der Unterredung der...

Die Kammer erhielt hierauf zu der Unterredung der...

Die Kammer erhielt hierauf zu der Unterredung der...

Die Kammer erhielt hierauf zu der Unterredung der...

Neues Theater.

Trippis, 21. September. Neu einstudiert ging Offen's...

Die Kammer erhielt hierauf zu der Unterredung der...

Die Kammer erhielt hierauf zu der Unterredung der...

Die Kammer erhielt hierauf zu der Unterredung der...

Die Kammer erhielt hierauf zu der Unterredung der...

Die Kammer erhielt hierauf zu der Unterredung der...

Die Kammer erhielt hierauf zu der Unterredung der...

Die Kammer erhielt hierauf zu der Unterredung der...

Die Kammer erhielt hierauf zu der Unterredung der...

Die Kammer erhielt hierauf zu der Unterredung der...

Die Kammer erhielt hierauf zu der Unterredung der...

Die Kammer erhielt hierauf zu der Unterredung der...

Die Kammer erhielt hierauf zu der Unterredung der...

Die Kammer erhielt hierauf zu der Unterredung der...

Die Kammer erhielt hierauf zu der Unterredung der...

Die Kammer erhielt hierauf zu der Unterredung der...

Die Kammer erhielt hierauf zu der Unterredung der...

Die Kammer erhielt hierauf zu der Unterredung der...

Die Kammer erhielt hierauf zu der Unterredung der...

Die Kammer erhielt hierauf zu der Unterredung der...

Repertoire der Leipziger Stadttheater.

Am 22. September 1894. Neues Theater: Der Herr Senator.

Am 23. September 1894. Neues Theater: Der Herr Senator.

Am 24. September 1894. Neues Theater: Der Herr Senator.

Am 25. September 1894. Neues Theater: Der Herr Senator.

Am 26. September 1894. Neues Theater: Der Herr Senator.

Am 27. September 1894. Neues Theater: Der Herr Senator.

Am 28. September 1894. Neues Theater: Der Herr Senator.

Am 29. September 1894. Neues Theater: Der Herr Senator.

Am 30. September 1894. Neues Theater: Der Herr Senator.

Am 1. Oktober 1894. Neues Theater: Der Herr Senator.

Am 2. Oktober 1894. Neues Theater: Der Herr Senator.

Am 3. Oktober 1894. Neues Theater: Der Herr Senator.

Am 4. Oktober 1894. Neues Theater: Der Herr Senator.

Am 5. Oktober 1894. Neues Theater: Der Herr Senator.

Am 6. Oktober 1894. Neues Theater: Der Herr Senator.

Am 7. Oktober 1894. Neues Theater: Der Herr Senator.

Am 8. Oktober 1894. Neues Theater: Der Herr Senator.

Am 9. Oktober 1894. Neues Theater: Der Herr Senator.

Am 10. Oktober 1894. Neues Theater: Der Herr Senator.

Am 11. Oktober 1894. Neues Theater: Der Herr Senator.

Teichmann'sche Privatschule. Unterrichtsplan zu dem am 1. October beginnenden Winterhalbjahr...

Privatrealsschule von O. A. Toller, Leipzig, Centralstraße 1. Das Winterhalbjahr beginnt Montag, den 1. October 1894...

Atelier Weger Jr., Leipzig, Petersteinweg 19. Gewandhaus-Concerte. I Sack. Familien-Modridpften.

SLUB Wir führen Wissen. Original-Nova-Nähmaschine. W. Gundelach, Leipzig.

Volkswirtschaftliches.

Wie die letzten Zahlen bestimmten Ergebnisse sich zu richten an den verantwortlichen Minister des Reiches...

Conversion der 4 proc. Consols.

Während offiziellen Schmeins, welche bezüglich der Frage der Conversion der 4 proc. Consols...

Die finanzielle Lage der Regierung ist seit Anfang April bis Mitte September eine Steigerung von 99.32 bis 104.52 Proc. auf die englischen 2 1/2 proc. Consols...

Die letzten Zahlen zeigen eine Steigerung in der ganzen Welt zu sein. Wenn man in London...

Die Verhältnisse der Welt sind im Allgemeinen sehr günstig. Die Produktion der verschiedenen Länder...

Vermischtes.

Paris, 21. September.

Die Weltmarkt. In der Berliner Börse hat der Goldmarkt... Die Berliner Börse hat am 21. September...

ausgegeben und 48 von 1 1/2 Proc. auf 1 1/2 Proc. gezogen. Das New-York haben in der letzten Woche...

Die Verhältnisse der Welt sind im Allgemeinen sehr günstig. Die Produktion der verschiedenen Länder...

Die Verhältnisse der Welt sind im Allgemeinen sehr günstig. Die Produktion der verschiedenen Länder...

Die Verhältnisse der Welt sind im Allgemeinen sehr günstig. Die Produktion der verschiedenen Länder...

Die Verhältnisse der Welt sind im Allgemeinen sehr günstig. Die Produktion der verschiedenen Länder...

Die Verhältnisse der Welt sind im Allgemeinen sehr günstig. Die Produktion der verschiedenen Länder...

Die Verhältnisse der Welt sind im Allgemeinen sehr günstig. Die Produktion der verschiedenen Länder...

Die Verhältnisse der Welt sind im Allgemeinen sehr günstig. Die Produktion der verschiedenen Länder...

Die Verhältnisse der Welt sind im Allgemeinen sehr günstig. Die Produktion der verschiedenen Länder...

Die Verhältnisse der Welt sind im Allgemeinen sehr günstig. Die Produktion der verschiedenen Länder...

Welt: im Welt habe der Wertpapier 1 350 000 engl. Pfund, der von Straßburg...

Die Verhältnisse der Welt sind im Allgemeinen sehr günstig. Die Produktion der verschiedenen Länder...

Die Verhältnisse der Welt sind im Allgemeinen sehr günstig. Die Produktion der verschiedenen Länder...

Die Verhältnisse der Welt sind im Allgemeinen sehr günstig. Die Produktion der verschiedenen Länder...

Die Verhältnisse der Welt sind im Allgemeinen sehr günstig. Die Produktion der verschiedenen Länder...

Die Verhältnisse der Welt sind im Allgemeinen sehr günstig. Die Produktion der verschiedenen Länder...

Die Verhältnisse der Welt sind im Allgemeinen sehr günstig. Die Produktion der verschiedenen Länder...

Die Verhältnisse der Welt sind im Allgemeinen sehr günstig. Die Produktion der verschiedenen Länder...

Die Verhältnisse der Welt sind im Allgemeinen sehr günstig. Die Produktion der verschiedenen Länder...

Die Verhältnisse der Welt sind im Allgemeinen sehr günstig. Die Produktion der verschiedenen Länder...

Die Verhältnisse der Welt sind im Allgemeinen sehr günstig. Die Produktion der verschiedenen Länder...

wurde, wie folgt, und dem Verlaufe befristet. In der neuen Welt...

Die Verhältnisse der Welt sind im Allgemeinen sehr günstig. Die Produktion der verschiedenen Länder...

Die Verhältnisse der Welt sind im Allgemeinen sehr günstig. Die Produktion der verschiedenen Länder...

Die Verhältnisse der Welt sind im Allgemeinen sehr günstig. Die Produktion der verschiedenen Länder...

Die Verhältnisse der Welt sind im Allgemeinen sehr günstig. Die Produktion der verschiedenen Länder...

Die Verhältnisse der Welt sind im Allgemeinen sehr günstig. Die Produktion der verschiedenen Länder...

Die Verhältnisse der Welt sind im Allgemeinen sehr günstig. Die Produktion der verschiedenen Länder...

Die Verhältnisse der Welt sind im Allgemeinen sehr günstig. Die Produktion der verschiedenen Länder...

Die Verhältnisse der Welt sind im Allgemeinen sehr günstig. Die Produktion der verschiedenen Länder...

Die Verhältnisse der Welt sind im Allgemeinen sehr günstig. Die Produktion der verschiedenen Länder...

Die Verhältnisse der Welt sind im Allgemeinen sehr günstig. Die Produktion der verschiedenen Länder...

Leipziger Börsen-Course am 21. September 1894.

Wien, 21. September. (Forts.) Unter dem Drucke abnehmender Course von den übrigen Plätzen, sowie unter dem Einflusse der Meldung über größere Umläufe von der Bank von England...

Table with columns for various financial instruments like Wechsel, Eisenbahn-Stamm- u. St.-Prior.-Actien, and Ausländische Fonds.

Table titled 'Bank-Discount' showing discount rates for various banks.

Table titled 'Deutsche Fonds' listing various German funds and their values.

Table titled 'Eisenbahn-Actien' listing various railway stocks and their prices.

Table titled 'Industrie-Actien' listing various industrial stocks and their prices.

Table titled 'Ausländ. Eisenbahn-Prior.-Obligationen' listing foreign railway priority obligations.

Table titled 'Kohlen-Actien u. -Prioritäten. -Kuxe' listing coal stocks and shares.

Table titled 'Inländ. Eisenbahn-Prior.-Obligationen' listing domestic railway priority obligations.

Table titled 'Umschuldungs-Räte' listing various exchange rates and financial data.

Table titled 'Wechsel' showing exchange rates for various locations like London, Paris, and Antwerpen.

Table titled 'Bank-Discount' showing discount rates for various banks.

Table titled 'Deutsche Fonds' listing various German funds and their values.

Table titled 'Eisenbahn-Actien' listing various railway stocks and their prices.

Table titled 'Industrie-Actien' listing various industrial stocks and their prices.

Table titled 'Ausländ. Eisenbahn-Prior.-Obligationen' listing foreign railway priority obligations.

Table titled 'Kohlen-Actien u. -Prioritäten. -Kuxe' listing coal stocks and shares.

Table titled 'Inländ. Eisenbahn-Prior.-Obligationen' listing domestic railway priority obligations.

Table titled 'Umschuldungs-Räte' listing various exchange rates and financial data.

Table titled 'Wechsel' showing exchange rates for various locations like London, Paris, and Antwerpen.

Table titled 'Bank-Discount' showing discount rates for various banks.

Table titled 'Deutsche Fonds' listing various German funds and their values.

Table titled 'Eisenbahn-Actien' listing various railway stocks and their prices.

Table titled 'Industrie-Actien' listing various industrial stocks and their prices.

Table titled 'Ausländ. Eisenbahn-Prior.-Obligationen' listing foreign railway priority obligations.

Table titled 'Kohlen-Actien u. -Prioritäten. -Kuxe' listing coal stocks and shares.

Table titled 'Inländ. Eisenbahn-Prior.-Obligationen' listing domestic railway priority obligations.

Table titled 'Umschuldungs-Räte' listing various exchange rates and financial data.

Table titled 'Wechsel' showing exchange rates for various locations like London, Paris, and Antwerpen.

Table titled 'Bank-Discount' showing discount rates for various banks.

Table titled 'Deutsche Fonds' listing various German funds and their values.

Table titled 'Eisenbahn-Actien' listing various railway stocks and their prices.

Table titled 'Industrie-Actien' listing various industrial stocks and their prices.

Table titled 'Ausländ. Eisenbahn-Prior.-Obligationen' listing foreign railway priority obligations.

Table titled 'Kohlen-Actien u. -Prioritäten. -Kuxe' listing coal stocks and shares.

Table titled 'Inländ. Eisenbahn-Prior.-Obligationen' listing domestic railway priority obligations.

Table titled 'Umschuldungs-Räte' listing various exchange rates and financial data.